

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 55 (1982)

Heft: 6

Artikel: Sicherheitspolitik : permanente sowjetische Spionage

Autor: Wanner, Herbert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Permanente sowjetische Spionage

Es ist nur logisch, dass ein in allen Belangen nach den Kriterien der Kriegführung organisierter Staat, wie dies bei der Sowjetunion der Fall ist, alle Kontakte mit dem Ausland dazu benützt, um militärisch und wirtschaftlich wichtige Informationen zu sammeln. Dank moderner Elektronik dienen heute z. B. auch harmlos aussehende Lastwagen auf ihren Fahrten im Westen der Spionage.

Es ist längst bekannt, dass sowjetische U-Boote auf allen Meeren ihre Erkundungsfahrten durchführen und dabei auch vor territorialen Gewässern, selbst von neutralen Staaten, keinen Halt machen. Bei jeder Übung von westlichen Marinestreitkräften tauchen unweigerlich U-Boote, Beobachtungsflugzeuge sowie eine Vielfalt von Schiffen auf, die mehr oder weniger getarnt ihrer Beobachtungs- und Abhörtätigkeit nachgehen.

Weniger bekannt, aber nicht weniger systematisch erfolgt die Spionagetätigkeit bei Überfliegungen ausländischen Territoriums durch Linienflugzeuge oder private Flugzeuge, welche die weltweit betriebene Satelliten-Aufklärung ergänzen.

Sowjetische Panzer-Offiziere auf Spionagefahrt durch Westeuropa!

In letzter Zeit sind nun auch vermehrte Aktionen einer gezielten Spionage durch Strassen-Transporte sowjetischer Fahrzeuge bekannt geworden. Bereits 1976 war in den Niederlanden festgestellt worden, dass ein Teil der sowjetischen Lastwagen, die die holländischen Grenzen überqueren, ungewöhnlich lange unterwegs waren, worauf die niederländische Spionageabwehr mehr als 20 Fahrer als Offiziere

der sowjetischen Panzertruppen identifizierte, die in Den Haag regelmässig Papiere und kleine elektronische Geräte an Angehörige der Sowjet-Botschaft übergaben. Man stellte fest, dass aus den Lastwagen vor allem die Wassertiefen der Kanäle und Flüsse gepeilt worden waren. Diese Feststellungen wurden ergänzt durch Aussagen eines ehemaligen KGB-Angehörigen, wonach es sich bei den Lastwagenfahrern, die in die Bundesrepublik geschickt werden, um Angehörige der Panzertruppen handelt, denen eine genaue Erkundungsaufgabe in bezug auf die Beschaffenheit der befahrenen Strecke erteilt wird.

Eine weitere Aufgabe, die mit Hilfe von Lastwagen erfüllt wird, ist die Beschattung von Stabsübungen und die Erkundung von Verteidigungsanlagen. So wurde Ende 1981 bekannt, dass in einem neutralen Land Lastwagen eingesetzt wurden, die elektronische Geräte mitführten, um Stabsübungen an Ort und Stelle abzuhören.

1978 bestätigte das schwedische Verteidigungsministerium, dass plombierte Lastwagen mit dem internationalen TIR-Schild, die unkontrolliert die europäischen Grenzen überschreiten können, in der Nähe von schwedischen Verteidigungsanlagen gesichtet wurden. Ausgerüstet mit hochmodernen elektronischen Geräten führten die Besatzungen ihre Spionagetätigkeit durch, indem sie ihre Lastwagen in der Nähe parkten oder Panzenreparaturen vortäuschten.

Es liegt auf der Hand, dass sich auch unser Land im Bereich der östlichen Spionagetätigkeit befindet, wobei keineswegs nur auffällige sowjetische Lastwagen Verwendung finden.

Herbert Wanner